



Künstlerinnen

Violeta Luna (Mexico/USA)
"Parting Memories" - Performance
www.violetaluna.com/

Violeta Luna ist eine mexikanischstämmige performative Künstlerin, die heute in San Fransisco lebt. Innerhalb eines mehrdimensionalen Raumes, der es erlaubt, ästhetische und konzeptuelle Grenzen zu überschreiten, nutzt Violeta Luna ihren Körper als Territorium, um soziale und politische Bewußtseinsinhalte zu be- und hinterfragen.

Die Künstlerin hat in Lateinamerika und Europa, ebenso wie in Neuseeland, Japan, Kanada, Ägypten und Ruanda sowohl aufgeführt als auch unterrichtet. Sie arbeitet in erster Linie als Soloperformerin. Gleichzeitig ist sie künstlerisches Mitglied des performativen Künstlerkollektivs La Pocha Nostra und der Gruppe Secos & Mojados (beide San Fransisco). Außerdem arbeitet sie mit der Gemeindegruppe Teatro de la Colectiva de Mujeres.



Sandra Pasini (Italien/Dänemark)
"Letter to a spectator" - Konzert
www.teatretom.dk/

Sandra Pasini, Italienerin, Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin. Zur Zeit ist sie künstlerische Leiterin des Teatret OM in Ringkøbing/Dänemark. Sie arbeitet seit über 30 Jahren am Theater, hat verschiedenste Produktionen und performances auf die Bühne gebracht, die auf ihrer Ausbildung in körperlich orientierter Theaterarbeit und Musik gründen. Im Alter von 15 Jahren begann Sandra Pasini 1979 zeitgenössisches Theater und Clownstechnik bei der berühmten italienischen Zirkusfamilie Colombaioni zu studieren. Sie ist zudem eine versierte Musikerin und Perkussionistin, spielt Gitarre, Trombone und singt. 1989 gründet sie zusammen mit Antonella Diana Teatro Sfera di Om und inszeniert die ersten Aufführungen, 1996 zieht die Gruppe nach Holstebro/Dänemark und heißt nun Teatret OM. Sandra Pasini leitet Workshops zum Thema Schauspielmethoden, Stimme und Rhythmus. So wie sie sich als Schauspielerin in einem ständigen Forschungsprozess befindet, so ist sie gleichzeitig auch an der Erforschung der Beziehung interessiert, die sich zwischen Regisseur und (Schau)Spieler im kreativen Prozeß entwickelt. Sandra Pasini ist seit mehr als 20 Jahren Mitglied des MagdalenaProjektes.



Kordula Lobeck de Fabris (Wuppertal, Deutschland)

„Unsichtbare Orte“ - Multimedia Installation; und Präsentationen

www.unter-wasser-fliegen.de/

Kordula ist eine freischaffende Regisseurin, Theaterpädagogin und Kunstvermittlerin als auch Organisatorin. Sie ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin von Unter Wasser Fliegen (gegründet in Wuppertal 1989), einem Verein, dessen Focus auf internationalem kulturellen Austausch liegt. Ihre Arbeit konzentriert sich auf das „Neue Theater“ von Theatergruppen sowohl in Europa als auch in Nord- und Südamerika. Seit 1977 nimmt sie an internationalen Konferenzen, Kongressen und Treffen des „Neuen Theaters“ teil, in Italien, Mexiko, Peru, Norwegen, Großbritannien und Dänemark. Sie hat zum Thema des „Neuen Theaters“ essays geschrieben und Radiosendungen gemacht und weltweit Kontakte zu frei arbeitenden Künstlern, Künstlergruppen und Netzwerken aufgebaut. Sechs Jahre lang arbeitete sie als Theaterleiterin, Produzentin und Forscherin in Lateinamerika. Mit Unter Wasser Fliegen organisierte sie sechs internationale Treffen und Festivals sowie eine ständige Internationale Akademie mit Gastperformances, workshops und fortlaufenden Bildungsprogrammen sowie verschiedenen Produktionen, die durch die europäische Gemeinschaft, den Staat und das Land finanziert wurden. Ein wesentlicher Focus in Kordulas Arbeit liegt auf professioneller Theaterarbeit im sozio-kulturellen Umfeld (Jugendsozialarbeit, Mädchen und Frauen, Psychiatrie, alte Menschen, Arbeit im Gefängnis). Kordula Lobeck entwickelte diesbezüglich Modellprojekte, die durch die Bundesregierung unterstützt wurden. In diesen sozialen Bereichen einen internationalen, kulturellen Austausch zu schaffen, immer unter der Voraussetzung einer Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern, ist ihr ein besonderes Anliegen. Kordula Lobeck ist seit mehr als 25 Jahren Mitglied des MagdalenaProjektes.



Annie Abrahams (Nederland/Frankreich)

„Unaussprechbarlich“ - Performance

<http://aabrahams.wordpress.com>

Annie Abrahams hat ihr Biologiestudium mit einer Doktorarbeit an der Universität von Utrecht abgeschlossen und einen Master von der Akademie der Schönen Künste in Arnhem erhalten. In ihrer Arbeit nutzt sie Video, Internet und performative Elemente und fragt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation. Sie ist weltweit bekannt für ihre Netzkunst und kollektiven Schreibversuche. Sie ist ein international anerkannte Pionierin der vernetzten Performance-Kunst. Ihre Arbeiten werden im Centre Pompidou, Paris und in vielen internationalen Galerien wie dem Museum of Contemporary Art in Zagreb; Black Mountain College Museum + Arts Center in Ashville, USA; Espai d'Art Contemporani de Castelló, Spanien; New Museum, New York; Armenian Center for Contemporary Experimental Art, Yerevan; Furtherfield Gallery in London und NIMk in Amsterdam; auch auf Festivals wie dem Moscow Film Festival; dem Internationalen Film Festival von Rotterdam und dem Stuttgarter Filmwinter (1st Preis 2011) und auf Online-Plattformen wie Rhizome.org und Turbulence.org. Im Jahr 2012 war sie Mitorganisatorin des ersten Cyposium – einem Online-Symposium über Cyberformance. Im Jahr 2013 begann sie mit Emmanuel Guez das ReadingClub Projekt, einem Online-Treffpunkt für kollaboratives Schreiben und Lesen. Im Jahr 2014 veröffentlichte sie zwei Bücher: „from estranger to e-stranger“ mit CONA und Aksioma, Ljubljana; und „CyPosium - the book“, zusammen mit Helen Varley Jamieson das durch LINK Editions veröffentlichtet wurde.



Jana Korb (Berlin/München, Deutschland)

„Kreation im begrenzten Raum“ - Workshop

www.janakorb.de/

Jana Korb ist Luftakrobatin und performerin, Künstlerin und Produzentin im zeitgenössischen Zirkus und Straßentheater. Zusätzlich netzwerkt sie für die öffentliche Anerkennung des Zirkus als Kunst. Sie setzt sich künstlerisch und organisatorisch für die Sichtbarkeit von Frauen in den performativen Künsten ein. Ihre luftartistischen Lehrer waren Orit Nevo und Mike Wright sowie Elias Cohen und Gabriel Chame in Bezug auf die physische Theaterausbildung. Sie absolvierte den Studiengang „cultural



studies“ an der Freien Universität Berlin sowie bildende Kunst an der Hochschule der Künste Berlin. Jana arbeitet für und mit verschiedenen Kompanien (Sol'Air, Eclair en l'Air). Vorallem jedoch ist sie freischaffende Künstlerin mit ureigenen Zirkusproduktionen. 2014 gründete sie zusammen mit anderen Künstlern und Produzenten das Forum Neuer Zirkus Berlin, eine Plattform, die zeitgenössischen Zirkus zum ersten Mal in deutschsprachigen Ländern in großem Maßstab zeigt. Neuer Zirkus Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, daß Neuer Zirkus als eigenständige Kunst sowohl auf der kulturpolitischen Ebene als auch innerhalb der staatlichen Förderungen anerkannt wird. 2016 haben Jana Korb und Daniel Megnet das Luftartistische Festival Berlin gegründet, ein internationales netzwerkendes, performatives und weiterbildendes Festival, welches im Oktober 2016 seine Premiere erlebt. Seit 2013 ist Jana aktives Mitglied des MagdalenaProjektes.

Yamile Lanchas (Kolumbien/Deutschland)

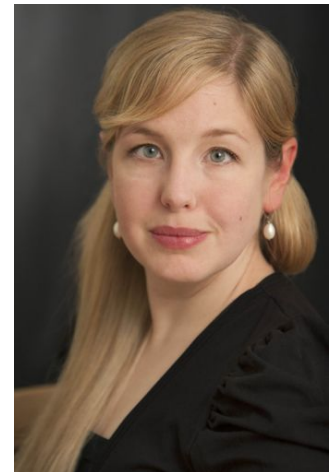
“Fluss der Stimme“ - Workshop; und Work-in-progress

Besitzt einen Abschluß in den performativen Künsten und einen MA in Musiktherapie. Sie absolvierte zusätzlich eine Ausbildung in Shiatsu und in der Bachblütentherapie. Ihr Fokus liegt in der Stimmarbeit mit Schauspielern und Sängern und zielt auf eine vollständige Integration von Körper, Stimme, Geist und Seele. Yamile arbeitet als Stimm- und Gesangslehrerin für Schauspieler, als Schauspiellehrerin und bühnentechnische Leiterin mit Opernsängern. Und sie wendet die Stimmarbeit als heilsame Kraft in der Musiktherapie an. Sie unterrichtet workshops in Kolumbien, Spanien, Italien und Deutschland. Mit dem MagdalenaProjekt ist sie seit mehr als 15 Jahren verbunden.

Roni Weiser (Israel/Deutschland)

“da – zwischen” - Konzert

Die in Haifa geborene Sopranistin begann im Alter von 7 Jahren ihre musikalische Ausbildung mit Klavierunterricht am Rubin Conservatorium. Sie absolvierte die Wizo High School mit einer Auszeichnung in Musik; 2002 erhielt sie einen BA in klassischem Gesang durch die Hochschule für Musik und Tanz in Jerusalem. Danach studierte sie am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Roni Weiser performte u.a. in „der Zauberflöte“, „Suor Angelica“, „l'Enfant et les sortilèges“ am Opernhaus Den Haag und war an zahlreichen Choraufführungen in Jerusalem und Den Haag beteiligt. Sie nahm an den Meisterklassen von Ira Siff, Derek Lee Ragin, Karola Theil, Margreet Honig und Michèle Crider teil. 2012 zog sie nach München, um sich durch Elaine Ortiz Arandes ausbilden zu lassen. Im Sommer 2013 nahm sie an der Sommer Musik Akademie in Salzburg teil und gewann sowohl den ersten als auch den Publikumspreis in der Wettbewerbsreihe „Humor, Scherz, Ironie in der Musik“. Roni Weiser hat ein großes Repertoire, das von Mozart bis zur zeitgenössischen Musik und den jüdischen Volksliedern reicht. Roni nahm an unserem ersten Magdalena München Treffen (2015) teil.



Dorothea Seror (Deutschland)

“Not performing performance” - Performance

www.dorotheaseror.de

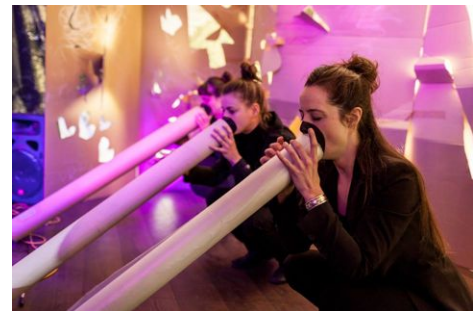
Dorothea Seror ist Life Art Künstlerin, Dozentin und Kuratorin für professionelle Performancekunst. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste in München (Diplom, Staatsexamina) und beendete diverse Zusatzausbildungen in Tanz und Körpertherapie. Zu Biennalen wie der Performance Art Biennale in Lagos/Nigeria, der Twente Biennale Enschede/Holland und zu zahlreichen internationalen Festivals, auf Plattformen für Performancekunst nach Brasilien, Israel, Schweden, Italien, Frankreich, England und China und auf Artist in Residence Aufenthalte u.a. in Dänemark, Holland, Deutschland, Frankreich, Israel wurde sie eingeladen. In Irland leitete sie 2016 auf dem Festival „INTER-BEING: duration (in performance)“ im Ulster Museum in Belfast den Artist Talk mit Linda Montano und Alastair MacLennan. Seit fünf Jahren beteiligt sie sich aktiv an der Entwicklung des Kreativquartiers München, wo sie zahlreiche künstlerische Events veranstaltet. Seit 2014 kuratiert sie dort den kleinsten Performancespace der Welt „break though“, und etablierte die interdisziplinäre Gruppe „Zona Libre“ (Schenkökonomie, solidarische Landwirtschaft, Kunstprojekte, Permakultur). Ihre Tätigkeit wird seit Jahren vom Kulturreferat München und zahlreichen anderen anerkannten Institutionen im In- und Ausland unterstützt. Sie erhielt im Jahr 2012 ein Forschungsstipendium der Stadt München. Ihr Oevre beinhaltet Performances, Videos, Installationen, Objekte, Regie und mehr. Sie stellt ihr Leben in den Blick der Öffentlichkeit und erklärt es als Kunst.

Raquel RO (Spanien/Deutschland)
„The Sound of a Hand“ - Performance

Raquel RO ist Mutter und Künstlerin, die sowohl mit Installationen als auch performativen künstlerischen Herangehensweisen arbeitet. Zusätzlich befaßt sie sich mit der Herstellung von künstlerisch angelegten Büchern und graphischen Techniken. Sie arbeitet über die/zur Anerkennung eines weiblichen Wissen. Ihrer Arbeitswege- und -formen gründen auf ihrer ureigenen Erfahrung in dieser, unsrer Zeit; dem Beginn des 21. Jahrhunderts sowie dem Ende des 20. Jahrhunderts. So arbeitet Raquel mit Texten und Ausdrucksformen von Frauen der Gegenwart und der unmittelbaren Vergangenheit. In ihren Arbeiten baut die Künstlerin ein reflexives Miteinander und Mitgefühl mit dem Publikum auf. Ihre Erfahrung ist, daß die künstlerische Arbeit und das Wissen sich ihren Weg durch den Körper, die Seele und den Geist bahnen. Raquel Ro, wurde in Mexiko gezeugt und 1981 in Barcelona geboren. Diplom an der Universität de Barcelona 2008, es folgte ein einjähriges Studium in bildender Kunst an der Universität der Künste Mexiko E.N.A.P. Ein Erasmusstipendium ermöglichte ein Studium bei Matthias Wähler an der Kunstakademie München. 2009 gründet sie die Druckwerkstatt „dreiUnddreissig“. Raquel lebt und arbeitet in München, und nahm an unserem ersten Magdalena München Treffen (2015) teil.

Maria Berauer (Deutschland)
„The Hercules and Leo Case“ - Performance

Maria Berauer ist in 1982 geboren; Diplom Medienkunst, AdBK München, 2012; arbeitet in den Bereichen Performance, Video, Installation, Tanz und experimentelle Musik; seit 2014 Atelierprojekt Halle 6; Atelierförderung des Bayerischen Staates (2015) und der Stadt München (2014). Maria nahm an unserem ersten Magdalena München Treffen (2015) teil.



„The Hercules and Leo Case“ sind Maria Berauer, Karo Knote und Katrin Petroschkat (München).

Cecilia Bolaños (Mexico/Deutschland)
Organisation / Work-in-progress

Cecilia Bolaños absolvierte ihre Schauspielausbildung am „Foro teatro contemporáneo“ bei Ludwik Margules, einem der bekanntesten Regisseure Mexikos. Es folgten zahlreiche Engagements an Theatern in Mexiko und Rollen in Kurzfilmen. Parallel verlief ihre Ausbildung in Modern Dance, Salsa, Gesang, in „Mime Corporel“ von E. Decroux und dem physischen Theater. Sie nahm an Workshops von Sanchis Sinisterra teil. In München inszenierte sie performative Stücke als Sänger-in, Tänzerin und Choreographin und zunehmend als Regisseurin mit dem Ziel zeitgenössische Bühnenwerke spanischsprachiger Autoren in Deutschland in der Originalsprache bekannt zu machen 2010 gründet sie das Theaterensemble teatro subversum. Ihre Inszenierungen verbinden Schauspiel, Tanz, Musik und Video zu einem Abbild der lateinamerikanischen und spanischen Welt.



Sabine Bollenbach
Organisation / Work-in-progress
www.sabine-bollenbach.de

Sabine Bollenbach führt seit dem Jahr 2005 Kindermusiktheater-Aufführungen in Grundschulen und Kindergärten deutschlandweit und im europäischen Ausland auf. In den Aufführungen lernen die Kinder einen der vier Komponisten Bach, Mozart, Beethoven oder Schubert kennen. Darüber hinaus hat sie die Opern "Die Zauberflöte" und "Hänsel und Gretel" kindgerecht inszeniert und umgesetzt. In allen Aufführungen sind die Kinder aktiv zum Mitmachen und Mitspielen aufgefordert.

Seit dem Jahr 2005 tritt Sabine Bollenbach als Klinikclownin in verschiedenen Kinderstationen von Kliniken und in Seniorenheimen in und um München auf. Als Klinikclownin hat sie Erfahrungen und Fortbildungen in vielen Bereichen u. a. Hospiz- und Palliativbegleitung, "Der Clown und der Tod", "Clowns für Menschen mit Demenz" und vieles mehr. Auf dem diesjährigen Internationalen Klinikclownstreffen in Lissabon konnte sie mit Klinikclowns aus verschiedensten Nationen ihre reichhaltigen Erfahrungen als Klinikclownin austauschen.

Darüberhinaus gestaltet Sabine Bollenbach Musikurse über klassische Musik für Kinder und führt diese in Grundschulen und Kindergärten durch. Momentan ist ein künstlerisches Projekt mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Planung. Als Politologin M. A. lässt Sabine Bollenbach bei ihrer Arbeit stets ihr gesellschaftspolitisches Wissen miteinfließen.

Barbara Wolf (Deutschland)*Work-in-progress*

www.binario11.de / www.facebook.com/binario11 und barbara wolf

Barbara Wolf ist Bühnenmusikerin (Akkordeon, Stimme) und Theaterpädagogin. Ihre Produktionen und Veranstaltungen zeigen die verschiedenen Facetten ihrer Arbeit und bleiben seit Ihrem Studium an der Universität Bologna der experimentellen Theaterforschung, dem „Teatro di Ricerca“ verbunden. Mit ihrem Faible für Raum- und Bühnengestaltung und Publikumsnähe hat sie in München mit Binario11 einen Kulturtreff der besonderen Art geschaffen. Geboren 1965 in München, Ausbildung als Ergotherapeutin in Berlin, Studium der Philosophie, Theaterwissenschaft M.A. Univ. Bologna Discipline delle Arti, della Musica e dello Spettacolo.

**Helen Varley Jamieson** (Neuseeland/Deutschland)*Organisation / Unaussprechbarlich - Performance*

www.creative-catalyst.com

Helen Varley Jamieson ist eine freischaffende Schriftstellerin, Theatermacherin und digitale Künstlerin aus Neuseeland, jetzt in München, Deutschland lebend. Sie hat einen Master of Arts (Queensland University of Technology, Australien), Thema: die Untersuchung ihrer Cyberformance Praxis (Live-Performance auf dem Internet). Helen ist eine der Gründerinnen von UpStage, einer Künstlergeführten Open-Source Online-Plattform für Cyberformance. Sie hat in der Organisation von sechs Cyberformance Online-Festivals mit der Plattform UpStage zusammengearbeitet (2007-12). Im Jahr 2012 war sie einer der Organisatoren des CyPosium, einem Ein-Tages-Online-Symposium über Cyberformance und vernetzte Leistung. Sie veröffentlichte zusammen mit Annie Abrahams CyPosium - the book, im Jahr 2014 (LINK Editions). Sie war eingeladene Gastkünstlerin in der Villa Waldberta (2009, Feldafing/München), an der University of the Creative Arts (2014, 2015, UK), Furtherfield (2010, UK). Im März 2015 war sie Virtual Artist in Residence an der Nanyang University, Singapore. Helen ist eine aktive Teilnehmerin an zahlreichen Open-Source- und feministischen Netzwerken. Seit 1999 ist sie „Web Queen“ des MagdalenaProjektes.

**Henny Beyer** (Deutschland)*Organisation / Inbetween-Raum*

www.HennyBeyer.de

Henny Beyer, performerin, Choreographin, Regisseurin, Pädagogin ausgebildet bei Traut Faggioni Florenz und an der Theaterschool Amsterdam in Neuer Tanzentwicklung; Studium der Romanistik/Germanistik an der Université de Provence/Aix en-Provence und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. „Tanz, Bewegung, Stimme, Sprache, Text, Malerei, Instrument und Raum haben einen ebenbürtigen Stellenwert. Sie stehen für sich und in Beziehung zueinander. Durch ein hörendes sich in Beziehung setzen der an einer performance, an einem Stück beteiligten Personen, schälen sich die räumlichen, zeitlichen, rhythmisch-musikalischen und auch sprachlichen (Text) Verbindungen heraus, nehmen Form an. Auf sie fällt für eine bestimmte Zeit die Aufmerksamkeit, dann treten diese Formationen in den Hintergrund, lösen sich auf. Eine neue Bildkomposition taucht auf und bestimmt das Geschehen für eine weitere Zeitspanne. Arbeite ich mit einer Textvorlage, an einem historischen Ort und seiner Geschichte so leiten mich zunächst deren Realität. Ich nutze das kreative Schreiben und arbeite seit Beginn mit Musikern, Malerinnen, Architekten, Schauspielern, Tänzern und wer immer an der improvisatorischen und kompositorischen Arbeit interessiert ist.“

Susanne Fehenberger (Deutschland)*Organisation / Inbetween-Raum Konzept*

Susanne Fehenberger geb. 1977 ist freie Künstlerin, Bühnenbildnerin und Szenografin. Während und nach ihrem Studium der freien Kunst (Schwerpunkt Bühnenraum) an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, arbeitet sie als Bühnenbildnerin in div. Regieteams an verschiedenen Theatern (u.a. Thalia Theater Hamburg, Kampnagel Hamburg, Bayerische Staatsoper München). Darunter befinden sich auch immer wieder Projekte mit Kunst- und Theaterpädagogischem Schwerpunkt (u.a. mit Kindern in Hamburg-St Pauli und Hamburg-Wilhelmsburg). In ihren freien künstlerischen Arbeiten und Installationen (u.a. Ruhrtriennale 2007, Prague Quadriennale 2007) beschäftigt sie sich v.a. mit Rauminstallationen/ Raumin szenierungen, die den Betrachter zur Interaktion und Kommunikation auffordern. Nach einem Aufenthalt in NYC/ USA gründet Susanne Fehenberger 2009 zusammen mit Brandon Davis (USA) die internationale Künstlergruppe ADVANCES, deren interaktive Installationen u.a. auf dem MS Dockville Kunst- und Musikfestival Hamburg gezeigt werden. 2010 arbeitet sie für Christoph Schlingensiefel (†) am Bühnenbild zu seiner „Via Intolleranza II“ mit. Die europaweite Tournee mit der Inszenierung führt sie schließlich nach München, wo sie heute lebt und als freie Künstlerin, Bühnenbildnerin (u.a. Bayerische Staatsoper) und Szenografin (u.a. Nemetschek Stiftung München) arbeitet.